

STADT BAD SACHSA
Kämmereiamt

Bad Sachsa, 08. September 2022

PROTOKOLL

über die öffentliche **Sitzung des Tourismusausschusses** am **Donnerstag**, dem **08. September 2022**, ab **17:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses.

Teilnehmer:

- a) vom Ausschuss: Ratsherr Oelkers (Vorsitzender)
 Ratsfrau Liebing
 Ratsherr Schaal für Ratsfrau Gerlach
 Ratsherr Schwarz
 Bürgermitglied Gelbke
 Bürgermitglied Klapproth
- b) von der Verwaltung: Bürgermeister Quade
 Stadtamtsrätin Urban
 Verwaltungsangestellte Bartels als Protokollführerin
- c) als Gäste: Herr Döbber-Rüther, Geschäftsführer der städtischen
 Gesellschaften (ab 17:10 Uhr)
 Frau Ruppelt, Leiterin der Tourist-Information Bad Sachsa
- d) Zuhörer: 1 Einwohner
- Es fehlt entschuldigt: Ratsherr Dr. Wedler

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende des Tourismusausschusses, Ratsherr Oelkers, eröffnet um 17:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Aus gegebenem Anlass bittet Bürgermeister Quade darum, die vorliegende Tagesordnung um eine vertrauliche Sitzung zu erweitern.

Die Tagesordnung wird in geänderter Form einstimmig festgestellt.

3. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder gem. § 43 i. V. m. § 54 Abs. 3 und 71 Abs. 7 NKomVG

Bürgermeister Quade weist das - auf Antrag der FDP-Fraktion – neu entsendete Bürgermitglied Gelbke auf die Pflichten der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder gem. § 43 i. V. m. § 54 Abs. 3 und 71 Abs. 7 NKomVG hin und verweist auf die ihm ausgehändigten Unterlagen für kommunale Mandatsträger.

Er bittet, die Vorgaben des NKomVG bei der auszuübenden Tätigkeit zu beachten und nimmt die Verpflichtung vor.

4. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Tourismusausschusses vom 14. Juni 2022

Ausschussvorsitzender Oelkers lässt über die Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 14. Juni 2022 beschließen.

Bürgermitglied Klapproth weist darauf hin, dass es im vorletzten Absatz auf der Seite 5 des Protokolls „Wasserqualität“ statt „Wassertemperatur“ heißen muss.

Das Protokoll wird einstimmig bei 2 Enthaltungen genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

a) World Cleanup Day

Bürgermeister Quade informiert, dass am 17.09.2022 der diesjährige „World Cleanup Day“ stattfindet. Der „Weltaufräumtag“ ist der weltweit größte Aktionstag, an dem die Umwelt vom Müll befreit wird. Damit soll auch das Bewusstsein für die Probleme durch achtlos weggeworfenen Müll geweckt werden. Auch in der Stadt Bad Sachsa beteiligt man sich an diesem Tag von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Aktion richtet sich an alle, die gerne in der Natur unterwegs sind. Entlang der Kreisstraßen sollen Feldmark und Wald von Unrat befreit werden. Hierfür wird zahlreiche Unterstützung benötigt. Treffpunkt ist der Parkplatz des ehemaligen Postgebäudes (Ordnungs- und Bauamt), Poststraße 3 in Bad Sachsa um 9:00 Uhr. Für eine optimale Planung wird um vorherige Anmeldung gebeten.

b) Sanierung des Bootshauses am Schmelzteich

Nachdem im Frühherbst vergangenen Jahres das Schwanenhaus am Schmelzteich durch Mitarbeiter des Bauhofes repariert und neu gestrichen wurde, wurde der Wunsch an Bürgermeister Quade herangetragen, das Bootshaus in gleicher Weise zu sanieren. Aus Mitteln der Bauunterhaltung wurde Lärchenholz zum Neubelegen des Bootsanlegers beschafft und im Frühjahr vom Bauhof eingebaut. Einige Eichenhölzer der Unterkonstruktion mussten ebenfalls ersetzt werden. Ferner wurden die Außenwand und das Dach neu gestrichen. Die Gesamtkosten belaufen sich für den Materialeinsatz auf rund 8.900 €.

c) Beauftragung der dwif-Consulting GmbH zur Berechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Sachsa

Bürgermeister Quade berichtet, dass er am 26.07.2022 die dwif-Consulting GmbH in Berlin (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr) mit der Berechnung des Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Bad Sachsa und einem ökonomischen Faktencheck für das Erlebnisbad Salztal Paradies auf der Grundlage der touristischen Besucher in Bad Sachsa bzw. der Gäste im Erlebnisbad im Jahr 2019 beauftragt hat.

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Bad Sachsa und der ökonomische Faktencheck des Erlebnisbades sind zentral für eine zielgerichtete Tourismusarbeit vor Ort und für fundierte tourismuspolitische Entscheidungen. Diese sollen belegen, dass die öffentlichen und privaten Investitionen in den Tourismus und in das Erlebnisbad in Bad Sachsa sinnvoll sind und insbesondere die Argumentation und Verhandlungen mit dem Bund, dem Land, dem Landkreis und privaten Investoren bezüglich Investitionen und öffentlichen Fördermitteln unterstützen.

Die Berechnung zum dwif-Wirtschaftsfaktor Tourismus umfasst:

- die Quantifizierung der Tagesausflüge und Tagesgeschäftsausflüge,
- die Quantifizierung der touristischen Übernachtungssegmente,
- die Ermittlung des zielgruppenspezifischen Ausgabeverhaltens,
- die Berechnung der Brutto- und Nettoumsätze,
- die Berechnung der Einkommenswirkungen und des relativen Einkommensbeitrags der Tourismuswirtschaft,
- die Ermittlung der Beschäftigungseffekte und des Steueraufkommens durch die touristische Nachfrage.

Die Daten und Informationen für die Erstellung der beauftragten Leistungen durch das dwif werden gemeinsam vom Kämmereramt und den städtischen Gesellschaften Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG und Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH zusammengestellt.

In den Städten Goslar, Göttingen, Hann.-Münden, Wernigerode und Halberstadt hat das dwif für das Jahr 2019 den Wirtschaftsfaktor Tourismus berechnet. Ebenso für die im Vergleich mit Bad Sachsa ungefähr gleichgroße Mittelgebirgskommune Schliersee in Bayern. Es erfolgt eine vergleichende Gegenüberstellung mit den Ergebnissen für die Kommunen.

6. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

7. Bericht des Geschäftsführers der städtischen Gesellschaften

Geschäftsführer Döbber-Rüther berichtet, dass der Betrieb des Landal Ferienparks zum 01.07.2022 von der Eigentümer- und Betriebsgesellschaft des Parks übernommen wurde.

Die beiden derzeit noch in der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH beschäftigten Gärtner sollen zum 01.01.2023 von der Stadt Bad Sachsa übernommen werden. Die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG kann somit zu einer reinen Liegenschafts- und Beteiligungsverwaltung umgegliedert werden. Geplant ist die Verschmelzung der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG mit der Marketing Verwaltungsgesellschaft Bad Sachsa mbH und der Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH.

Zur Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH informiert Geschäftsführer Döbber-Rüther, dass im Rahmen des Förderprojektes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ die Honorarangebote für Architekten- und Ingenieurleistungen vorliegen und die Entscheidung für ein Büro erfolgt ist. Aufgrund der erheblichen Preissteigerungen im Bausektor muss die ursprüngliche Kostenschätzung überarbeitet und geprüft werden, was finanziell tatsächlich dem Fördercharakter entsprechend umgesetzt werden kann.

Die Ausgliederung der Büroflächen der städtischen Gesellschaften Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG, Marketing Verwaltungsgesellschaft Bad Sachsa mbH, Servicegesellschaft Bad Sachsa mbH und Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH in ein neues Büro in der Uffestraße 7 ist erfolgt.

Im Sommer 2022 gab es im Salztal Paradies neben den ausgebuchten Schwimmkursen, geringer frequentierte Schwimm-Sonderkurse und Schwimm-Camps.

Vom 01.08. bis 20.08.2022 haben die „Bad Sachsa Aqua-Games“ mit Siegerehrung und Abschlussfeier stattgefunden.

Ratsfrau Liebing erkundigt sich nach der Anzahl der Teilnehmer bei den Schwimmkursen und der Schwimmfähigkeit der Kinder nach der Teilnahme am Schwimmkurs. Aufgrund ihres persönlichen Eindrucks zur Nutzung des „Aqua-Games“-Parcours sieht sie eine größere Resonanz eher zu einer anderen Jahreszeit.

Geschäftsführer Döbber-Rüther weist auf Abwägungen der zeitlichen Terminierung/Durchführung hin. Witterungsbedingt wird ein Angebot im Herbst sicherlich noch besser angenommen, zu dieser Jahreszeit ist das Schwimmbad aber auch ohne Zusatzangebote gut besucht, so dass eine Attraktivitätssteigerung für die Sommermonate avisiert wurde. Er merkt an, dass geringere Besucherzahlen im Bad einhergehen mit einer geringeren Auslastung des Landal Ferienparks. Sollte das Bad nicht aufgrund energiepolitischer Vorgaben schließen müssen, rechnet Geschäftsführer Döbber-Rüther mit durchaus positiven Besucherzahlen für den Herbst. Die Schwimmkurse wurden in Kooperation mit der Schwimmschule „Sharky“ angeboten. Es haben 132 Kinder an den Schwimmkursen teilgenommen, von denen 96 Kinder aus den Kindergärten und Schulen in Bad Sachsa - dank der Unterstützung

und dem sozialen Engagement der Sparkasse Osterode am Harz - kostenfrei teilnehmen konnten.

Bürgermeister Quade merkt zur Qualität der Schwimmkurse an, dass diese grundsätzlich als gut bewertet wurde. Allerdings haben nicht durchweg alle Kinder der einzelnen Gruppen den Kurs bestanden, so dass bei einigen Kindern auch weiterhin Defizite in der Schwimmfähigkeit bestehen.

Bürgermitglied Klapproth erkundigt sich zu der Vorhaltung eines gastronomischen Angebotes im Salztal Paradies. Geschäftsführer Döbber-Rüther führt hierzu aus, dass in den Jahren 2018/2019 die Umsätze im Paradise Diner nicht im Verhältnis zu den Kosten gestanden haben, so dass man sich für eine Schließung entschieden hat. Der stattdessen eingesetzte Imbisswagen verzeichnet hingegen positive Zahlen und auch die in der Bikini-Bar zum Verzehr angebotenen Kleinigkeiten werden gut angenommen.

Hinsichtlich der Energiekrise stehen Energieeinsparungen im Fokus. In den Sommermonaten wurde die Wassertemperatur bereits um 2 °C gesenkt, die Resonanz wird sich aber voraussichtlich erst in den nächsten Wochen zeigen.

Es erfolgen Preiserhöhungen im Salztal Paradies und der Eislaufhalle ab dem 01.10.2022 sowie eine Anpassung der Öffnungszeiten für die Saunanutzung ab dem 01.09.2022. Individuelle Änderungen und Anpassungen der Öffnungszeiten können gemäß Nachfrage erfolgen, so dass z. B. kurzfristig für eine Seniorengruppe eine Saunanutzung mittwochs vormittags ermöglicht wurde.

Bürgermeister Quade berichtet von seiner Teilnahme an einer Konferenz des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes. Zum Umgang mit Schwimmbädern gab es sehr konträre Rückmeldungen von einer Einschränkung der Öffnungszeiten bis zu einer Schließung der Schwimmbäder. So lange es vertretbar ist, sollte eine Öffnung der Schwimmbäder aufrechterhalten werden, wenn eine gesetzliche Schließung erfolgen muss, ist die Basis für mögliche Verhandlungen eine andere.

Geschäftsführer Döbber-Rüther erwähnt die PR- & Werbemaßnahmen des Salztal Paradieses und weist auf die kommenden Veranstaltungen (Wasserballturnier, Pool-Disco, Kinder Pool-Party) im Salztal Paradies hin.

Abschließend geht er auf die Entwicklung der Gästezahlen im Salztal Paradies in den letzten Jahren ein.

Ratsfrau Liebing erkundigt sich zu der gegenwärtigen Personalsituation. Geschäftsführer Döbber-Rüther sieht diese als entspannt an. Es sind aktuell ca. 30 Mitarbeiter beschäftigt, der Kontakt mit dem Betriebsrat ist gut und es sind z. B. Bonusprogramme bei geringen Krankheitstagen und Elektrofahrräder als Dienstfahrrad vorgesehen.

Ausschussvorsitzender Oelkers bedankt sich für die Ausführungen.

8. Bericht GLC/Tourist-Info Bad Sachsa

Die Leiterin der Tourist-Information, Frau Ruppelt, gibt einen Überblick über die aktuelle touristische Entwicklung. Sie stellt anhand einer Präsentation das, aufgrund

der Umstrukturierungen erweiterte, Team der Tourist-Information sowie das Team Kurhaus & Gastro vor.

Zu den statistischen Zahlen merkt Frau Ruppelt an, dass sich diese „im Fluss“ befinden und es durch nachträglich bzw. verspätet abgegebene Gästekarten auch für rückwirkende Monate immer wieder zu Veränderungen kommt. Die Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen seit 2010 weist einen Anstieg der Zahlen bis zum „Rekordjahr 2019“ auf 308.424 Übernachtungen aus, bevor die Ausbreitung der weltweiten Corona-Pandemie und die Untersagung des touristischen Reiseverkehrs zu einem Einbruch der Übernachtungen führte. Mit der andauernden Ausbreitung der Corona-Pandemie in 2021 sinken die Übernachtungszahlen von 232.290 in 2020 nochmals um 9,7 % auf 209.741 Übernachtungen zum 31.12.2021. Während im Jahr 2022 die ersten Monate noch deutlich hinter denen in 2019 (vor Corona) zurückblieben, verzeichnet der April bereits ein Plus von 6,5 % gegenüber dem April 2019. Über den Frühling und Sommer bis Ende Juli 2022 verzeichnet jeder Monat ein Plus im Vergleich zu 2019, das deutlichste im Juli mit 3,2 %. Hervorzuheben ist, dass im Juli 2022 11,9 % mehr Gäste (erfolgte Anreisen) nach Bad Sachsa gereist sind, als im Juli 2019.

Eine Umfrage (MDRfragt) zu dem Reiseverhalten der Deutschen aus dem Mai 2022 hat ergeben, dass Einflussfaktoren wie z. B. die gestiegenen Preise keine negativen Auswirkungen auf die Reiseplanung haben. Es ist aber absehbar, dass die Stimmungslage von Tag zu Tag schwieriger wird und eine seriöse Aussage zur Entwicklung der touristischen Situation aktuell nicht zu treffen ist. Eine Zurückhaltung im Buchungsverhalten ist spürbar und die Buchungen erfolgen immer kurzfristiger. Eine moderat positive Entwicklung ist aber aktuell auch in hartnäckigen Krisenzeiten erkennbar. Urlaub gehört für viele Menschen immer mehr zu den Grundbedürfnissen.

Zur Preisgestaltung empfiehlt Frau Ruppelt Endpreise auszuweisen und nicht mit Nebenkosten zu arbeiten. Preiserhöhungen sollten möglichst moderat und mit Blick auf den Markt weitergegeben werden. Hinsichtlich der statistischen Auswertungen erfolgt bis zum Jahresende eine Abfrage der Betten bei den einzelnen Gastgebern, um eine Bereinigung der Daten vorzunehmen und seriöse Auslastungen in Bad Sachsa darstellen zu können.

Bezugnehmend auf eine zukünftige Neukalkulation der Gästebeitragssatzung hofft sie, dass eine Befreiung der Gäste mit Schwerbehinderung von der Gästebeitragspflicht überdacht wird.

Zu den Veranstaltungshighlights gibt Frau Ruppelt einen Rückblick mit Impressionen der bereits durchgeführten Veranstaltungen sowie eine Vorausschau auf noch geplante Aktivitäten.

Zum Thema HATIX möchte Frau Ruppelt an dieser Stelle eine wertfreie Zusammenstellung der Sachverhalte als Einstieg vornehmen. Persönlich hat sie die Diskussionen um HATIX schon lange im Vorfeld verfolgt. Die Orte in Sachsen-Anhalt haben sich schon weit vor 2020 für HATIX entschieden und zahlen aktuell 0,43 € pro kostenpflichtige Übernachtung als Umlage ein. Die Orte in Niedersachsen nehmen seit 2020 an HATIX teil. Sie zahlen aktuell 0,25 € pro kostenpflichtige Übernachtung als Umlage. Während die Orte im Landkreis Goslar von Beginn an 0,25 € eingezahlt haben, wurden für die Orte im Altkreis Osterode am Harz die 0,25 € in der Startphase bis 2021 voll subventioniert. HATIX wird über die Gästebeiträge finanziert. In Orten ohne Gästebeiträge kann es über die Bettensteuer oder anderweitig aus dem Haushalt (z. B. in Osterode am Harz) finanziert werden. Der jeweilige vereinbarte Betrag wird pro kostenpflichtige Übernachtung fällig. Dabei ist es un-

erheblich, wie hoch der Gästebeitrag ist und ob ein voller oder ermäßigter Beitrag zugrunde liegt (hier: Erwachsene oder Kinder ab 13 J.). Grundsätzlich gilt: wer eine aktuelle, gültige Gästekarte vorweisen kann, wird kostenlos befördert. Kinder bis 12 Jahre werden in Begleitung der Familie ebenso befördert, obwohl sie „keinen Beitrag geleistet“ haben, da sie noch keinen Gästebeitrag zahlen müssen. Geschäftsreisende erhalten keine Gästekarte, da sie nicht gästebeitragspflichtig sind. Sie können somit nicht von HATIX profitieren. Zweitwohnungsinhaber können mit einem Eintrag des betreffenden Datums auf der Jahresgästekarte an 30 Kalendertagen (analog der Beitragsbemessung) im Jahr kostenlos befördert werden. Nahezu jede Gemeinde, die sich an HATIX angeschlossen hat, hat in den letzten Jahren ganz oder teilweise die HATIX-Umlage in den Gästebeitrag „eingepreist“. Ein Überblick der aktuellen Gästebeiträge in der Region zeigt, dass Braunlage mit 2,80 € und Schierke und Wernigerode mit 3,00 € derzeit über dem Beitragssatz der Stadt Bad Sachsa mit 2,60 € liegen. Als Grundlage zum Nachdenken und für weitere Diskussionen stellt Frau Ruppelt abschließend einige Gedanken, Vorteile und Herausforderungen in den Raum:

Können/wollen wir uns HATIX leisten? Wer nutzt HATIX? Fahrgastzahlen? Aufwertung der Gästekarte(!)(?) Mehrwert für den Gast! Argumentationshilfe für Gastgeber(!)(?) Wettbewerbsvorteil(!)(?) Marketingvorteil(!)(?) Solidargemeinschaft der Mobilität in der Region, „weißer Fleck“ Bad Sachsa, alle machen mit... und wir?! Anhebung des Gästebeitrages gerechtfertigt? Wohin (wie weit) fahren die Gäste (!)(?) „Nachbarschaftsmodell“? Was kostet HATIX zukünftig? Muss man dann neu denken? Verdichtung der Linien nötig(!)(?) 9-EURO-Ticket und HATIX.

Ausschussvorsitzender Oelkers bedankt sich für die umfangreichen Informationen.

9. Harzer Urlaubs-Ticket (HATIX)

Bürgermeister Quade nimmt Bezug auf die entsprechende Vorlage und weist darauf hin, dass dem Leistungsträger eine mögliche Anpassung des zu zahlenden Finanzausgleichs bis zum 30.06. eines jeden Jahres für das Folgejahr mitgeteilt werden muss, so dass für das Jahr 2023 weiterhin von 0,25 € pro gästebeitragspflichtiger Übernachtung auszugehen ist und erstmal kein Druck (hinsichtlich einer möglichen Erhöhung) für eine vorschnelle Entscheidung entstehen soll. Die Vereinbarung über HATIX kann bis zum 30.09. eines jeden Jahres zum Ende des Jahres, erstmalig zum 31.12.2022 gekündigt werden. Er berichtet von einer Zusammenkunft mit den Bürgermeistern der Orte Braunlage, Bad Lauterberg und Walkenried um ein Meinungsbild zu HATIX zu erfassen und sich auszutauschen. Die Außenwirkung über den „weißen Fleck auf der Karte“ bei der Kommune, die als erste den Vertrag kündigt und „aussteigt“ ist zu bedenken. Auch für den ÖPNV sind die Zeiten nicht einfach und das Risiko, dass Buslinien wegfallen könnten, ist nicht auszuschließen. HATIX kann hier einen kleinen Teil zur Stabilisierung beitragen. Bürgermeister Quade merkt an, dass die entsprechende Vorlage keine Empfehlung oder einen Beschlussvorschlag enthält, sondern zu einer Abwägung anregen soll. Mit der Neukalkulation der Gästebeitragssatzung für das Jahr 2023 ist die Möglichkeit für eine Anpassung gegeben. Im Rahmen der Neukalkulation soll darüber hinaus eine Befreiung der Gäste mit Schwerbehinderung von der Gästebeitragspflicht geprüft werden.

Geschäftsführer Döbber-Rüther hält fundierte Nutzungszahlen für eine Entscheidungsfindung für unabdingbar. Im Hinblick auf das von der Regierung unterstützte

9-Euro-Ticket oder einer vergleichbaren Nachfolgeregelung ist ein zusätzlicher Mehrwert durch HATIX nicht gegeben und stellt eine doppelte Nutzungsmöglichkeit dar. Für die städtischen Gesellschaften handelt es sich hingegen um eine große finanzielle Belastung.

Ratsherr Schwarz sieht eine Nutzung aufgrund der angebotenen Verbindungen als fraglich und aussagekräftige Zahlen als Grundlage für eine Entscheidung wichtig. Ratsfrau Liebing, die selbst eine Ferienwohnung vermietet, kann von Gästen berichten, die zum Wandern mit der Bahn anreisen und die Möglichkeit der kostenfreien ÖPNV-Nutzung gerne wahrnehmen. Der Mehrwert der Gästekarte und des Harzer Urlaubs-Ticket HATIX muss den Gästen positiv vermittelt werden.

Belastbare Zahlen und Statistiken, hierüber sind sich aber alle einig, sind grundlegend, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Frau Ruppelt erkundigt sich nach der aktuellen Gästebeitragskalkulation, worauf Stadtamtsrätin Urban erläutert, dass seit 2018 aus dem Gästebeitrag jährlich 250.000 € an die Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH für die Bereitstellung des touristischen Angebotes im Erlebnisbad Salztal Paradies und in der Eislaufhalle gezahlt werden. In diesem Jahr kann in der Gästebeitragskalkulation erstmals eine um 25.000 € auf 275.000 € erhöhte Zahlung an die Bädergesellschaft Bad Sachsa mbH berücksichtigt werden.

Mit Blick auf die kontinuierliche Reduzierung des Zuschusses an die städtischen Gesellschaften ist mittelfristig aber kein Geld für HATIX oder weitere Ausgaben vorhanden und es muss bereits jetzt über Einsparungen oder höhere Einnahmen durch die Erhöhung der Gästebeiträge diskutiert werden. In den Jahren 2023 bis 2026 wird der städtische Zuschuss an die Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG um jährlich 100.000 € bzw. 70.000 € in 2026 zurückgefahren. Die schrittweise Reduzierung des städtischen Zuschusses von bisher jährlich 520.000 € auf 150.000 € jährlich in 2026 hat der Rat der Stadt Bad Sachsa im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen. Bei gleichbleibenden Aufwendungen fehlen der Bad Sachsa Holding in 2023 100.000 €, in 2024 200.000 €, in 2025 300.000 € und ab 2026 370.000 € Einnahmen jährlich. Dementsprechend müssen die touristische Leistungserbringung und die Zahlung an die Bädergesellschaft angepasst werden.

Bürgermeister Quade weist darauf hin, dass ein Gesprächstermin mit dem ZVSN, der Harz AG und den benachbarten Kommunen frühestens im Oktober stattfinden kann. Belastbare Zahlen werden aber bis zum Jahresende nicht zu erwarten sein. Unabhängig und losgelöst von einer Vertragskündigung sollte im Rahmen der Neukalkulation der Gästebeitragssatzung 2023 über eine mögliche Erhöhung des Gästebeitrages gesprochen werden. Die Entscheidung über die Erhöhung des Gästebeitrages oder einer Kündigung des HATIX-Vertrages obliegt dem Rat der Stadt Bad Sachsa.

Ratsherr Schaal befürchtet, dass nach den Ausführungen von Frau Urban eine Erhöhung des Gästebeitrages zwangsläufig nicht zu vermeiden und nötig sein wird.

Geschäftsführer Döbber-Rüther appelliert als Geschäftsführer dafür, den HATIX-Vertrag nicht weiter zu führen. Eine Erhöhung des Gästebeitrages nur um die zu zahlende HATIX-Umlage von 0,25 € ist mittelfristig nicht ausreichend.

Ratsfrau Liebing sieht es als problematisch an, sollten bei einem Ausstieg tatsächlich Linien wegfallen, da dieses neben den Urlaubern auch die Einwohner betrifft. Frau Ruppelt bekräftigt das Interesse die örtlichen Linien zu stützen. Sie kann sich vorstellen, dass Angebot auf einen die Nachbarorte umfassenden Bereich zu begrenzen und dafür einen (geringeren) finanziellen Anteil zu bezahlen.

Bürgermeister Quade weist ergänzend auf die in der Vergangenheit bereits angestellte Überlegung zur Erstattung von Busfahrkarten von Urlaubern durch die Tourist-Information als mögliche Alternative hin.

Ratsherr Oelkers sieht in einer Erhöhung des Gästebeitrages und einem Ausstieg aus HATIX keine vertretbare Option. Auch er sieht die Gefahr einer möglichen Kürzung der Verbindungen. Wie geht es mit den Buslinien weiter?

Ratsfrau Liebing merkt an, dass es sich um eine politisch taktische Entscheidung handelt, die mit all Ihren Auswirkungen in Ruhe überdacht werden sollte, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Bürgermeister Quade schlägt abschließend ein weiteres Treffen nach seinem Gespräch mit dem ZVSN vor, was auf allgemeine Zustimmung stößt.

Ausschussvorsitzender Oelkers fasst als einstimmiges Fazit zusammen, dass die Teilnahme am Harzer Urlaubs-Ticket HATIX vorerst bis zum 31.12.2023 bestehen bleibt. Nach dem avisierten Treffen von Bürgermeister Quade mit den Bürgermeistern der umliegenden Kommunen, der Harz AG sowie dem ZVSN erfolgt im November eine weitere Sitzung des Tourismusausschusses, um eine Beschlussempfehlung für den Rat vorzubereiten.

10.1. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung)

Stadtamtsrätin Urban informiert über die Eckpunkte des erforderlichen I. Nachtrages zur Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung).

Der Kalkulation der Gästebeiträge wurden in Abstimmung mit Geschäftsführer Döbber-Rüther 300.000 Übernachtungen mit rund 571.700 € Brutto-Gästebeitragseinnahmen zu Grunde gelegt. Die Anzahl der Gästeübernachtungen orientiert sich an der bisherigen Entwicklung der Gästeübernachtungen in diesem Jahr und den Vorjahren. Der Gästebeitrag wird nach der Dauer des Aufenthaltes im Erhebungsgebiet bemessen und als Tagesgästebeitrag oder Jahresgästebeitrag erhoben. Die statistische Erfassung der Gäste erfolgt nach beitragspflichtigen, beitragsermäßigten und beitragsbefreiten Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Für die Kalkulation der Gästebeitragseinnahmen im Kalkulationszeitraum 2022 wurden die im Jahr 2019 erfassten Daten zu Grunde gelegt. Die Gästebeitragssätze müssen vom Rat der Stadt Bad Sachsa auf der Grundlage dieser Satzung, die er sich durch Beschluss zu eigen machen muss, satzungsmäßig festgelegt werden. Die in der Gästebeitragssatzung vom 06.12.2018 festgesetzten und seit 2019 erhobenen Gästebeiträge dürfen rückwirkend nicht erhöht werden. Der Gästebeitrag wird ausschließlich zur Finanzierung des Aufwandes, der der Stadt Bad Sachsa für die Tourismuseinrichtungen, die Tourismusveranstaltungen und die Verkehrsleistungen (HATIX) entsteht, erhoben und verwendet. Inhaltliche Änderungen haben

sich aus der den Beitragspflichtigen seit 01.01.2020 eingeräumten Möglichkeit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr kostenlos in Anspruch zu nehmen (Harzer Urlaubs-Ticket HATIX) und aus der zum 01.12.2021 erfolgten Ausgliederung der mit der Abwicklung der Tagesgästebeiträge verbundenen Aufgaben an die Tourist-Information Bad Sachsa ergeben. Der I. Nachtrag tritt rückwirkend am 01.01.2022 in Kraft. Die Kalkulation der Gästebeitragssätze erfolgt für den einjährigen Kalkulationszeitraum 2022.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Klapproth erläutert Stadträtin Urban, dass es sich bei diesem Beschluss nur um die rückwirkende Kalkulation für das Jahr 2022 handelt und die bisher erhobenen Gästebeitragssätze unverändert übernommen werden müssen.

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss

- a) den I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) und
- b) über die Gästebeitragssätze, die auf der Grundlage einer Beitragskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 festgelegt wurden, zu beschließen.“

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

11.I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung)

Stadträtin Urban erläutert, dass der I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung), der rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft tritt, die Neukalkulation des Tourismusbeitrages für den einjährigen Kalkulationszeitraum 2022 beinhaltet. Die bisher kalkulierten jährlichen Gesamteinnahmen aus dem Tourismusbeitrag in Höhe von 131.000 € bleiben unverändert. Für die Neukalkulation des Tourismusbeitrages 2022 werden 300.000 Gästeübernachtungen im Erhebungsgebiet zu Grunde gelegt. Der Anteil der Tagesgäste wird in gleicher Höhe angenommen. Die Ermittlung der touristischen Umsätze erfolgt nach den vom Deutschen Wissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr e. V. (dwif) ermittelten Ausgaben der Übernachtungs- und Tagesgäste im Harz. Der Tourismusbeitrag wird ausschließlich zur Finanzierung des Aufwandes, der der Stadt Bad Sachsa für die Förderung des Tourismus und für die Tourismuseinrichtungen entsteht, erhoben und verwendet. Die Tourismusbeitragssätze müssen vom Rat der Stadt Bad Sachsa auf der Grundlage der Beitragskalkulation, die er sich durch Beschluss zu eigen machen muss, satzungsgemäß festgelegt werden.

Der Tourismusausschuss empfiehlt dem Rat über den Verwaltungsausschuss

- a) den I. Nachtrag zur Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung) und
- b) über die Tourismusbeitragssätze, die auf der Grundlage einer Beitragskalkulation für den Kalkulationszeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 festgelegt wurden, beschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig dafür.

12. Anträge und Anfragen

Schriftliche Anträge und Anfragen liegen nicht vor.

Ratsherr Schaal teilt mit, dass die Überprüfung der Beschilderung der Terrainkurwege durch die Wegewarte des Harzklubs erfolgt ist. Die Beschilderung wurde aber im direkten Anschluss teilweise bereits wieder durch Unbekannte entfernt.

Bürgermeister Quade bedauert dieses Vorgehen. Eine zuverlässige Beschilderung ist nicht nur generell wichtig für den Tourismus, sondern auch im Hinblick auf die anstehende Prädikatisierung von Bedeutung.

Bürgermitglied Klapproth erkundigt sich nach dem Stand der Prädikatisierung, worauf Stadtamtsrätin Urban mitteilt, dass die umfangreichen Antragsunterlagen derzeit vorbereitet werden. Bürgermeister Quade ergänzt, dass auch die Grünanlagen vor einer Ortsbesichtigung gepflegt werden sollen.

Ratsfrau Liebing berichtet, dass das im Vitalpark stattgefundene Bouleturnier der DFG eine gelungene Veranstaltung war und sich selbst Urlauber noch kurzfristig angemeldet haben.

13. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gerichtet.

Der Ausschussvorsitzende Oelkers schließt um 19:22 Uhr die öffentliche Sitzung des Tourismusausschusses.

gez. Oelkers
Vorsitzender

gez. Quade
Bürgermeister

gez. Bartels
Protokollführerin

Anlagen

Das Protokoll wurde in der Tourismusausschusssitzung am 21.11.2022 genehmigt.

Anmerkung:

Ausschussvorsitzender Oelkers bittet darum, unter TOP 5 b) Bericht des Bürgermeisters zusätzlich folgende Ergänzung zur Sanierung des Bootshauses am Schmelzteich aufzunehmen:

„Durch das Hotel Romantischer Winkel wurde die Dachrinne des Bootshauses erneuert und zur Absicherung des Bootssteiges ein Zaun errichtet.“